

- Dasselbe. 2., durchgesehene und berichtigte Ausgabe. Mit 43 (eingedr.) Holzschnitten. gr. 8°. (462 u. VIII, 553 S.) Ebenda 1873. 2 Bände. Jeder Band 10 M.; geb. 11 M.
- Die Wirkungen der Kreuz- und Selbstbefruchtung im Pflanzenreich. Übersetzt von J. Vict. Carus gr. 8°. (VIII, 459 S.) Stuttgart 1877, Schweizerbart. 10 M.; geb. 11 M.
- Die geschlechtliche Zuchtwahl. Deutsch von *Heinr. Schmidt*. Volks-Ausgabe. gr. 8°. Leipzig 1909, A. Kröner. Kart. 1 M.
- Darwin, A., E. Whymper* and others, Modern travels and explorations. Für den Schulgebrauch herausgegeben und erläutert von *H. Krollick*. (140 S. m. 5 Abb.) Berlin 1898, R. Gaertner. [Schulbibl. franz. u. engl. Prosaschriften aus d. neueren Zeit Bd. 29.] 1 M. 20 S. Wörterbuch dazu. (49 S.) 40 S.

Verbote und Verbotsaufhebungen deutscher Bücher in Rußland.

(Vgl. 1909, Nr. 15 d. Bl.)

Oktober 1908.

A.

Ganz verbotene Bücher.

- Borchardt, Julian, Die Grundbegriffe der Wirtschaftslehre. Eine populäre Einführung. 64 S. 8°. Leipzig 1908, Leipziger Buchdruckerei. 40 S.
- Bresniß von Sydadoff, Das Balkanproblem und die Balkandynastien. Intimes vom Balkan und aus der südslavischen Welt. VII, 100 S. gr. 8°. Leipzig (1908), B. Eischer Nachf. 2 M.
- Charlet, Werner O., Der Dämon des Zaren. (Der Wochenroman 24. Bd.) 64 S. Lex.-8°. Niedersiedlitz (1908), S. G. Münchmeyer. 20 S.
- Franko, J. S., Das Weib als Prostituierte oder das Weib als Verbrecherin. 8°. 71 S. Dresden.
- Kautsky, Karl, Der Ursprung des Christentums. Eine historische Untersuchung. 8°. XVI, 508 S. Stuttgart 1908, J. S. W. Diez Nachf. 5 M., geb. 5 M. 75 S.
- Kuropatkin, A., Rechenschaftsbericht an den Zaren über den russisch-japanischen Krieg bis zu den Mukdener Kämpfen einschließlich. Unter Redaktion vom Oberkommandierenden Gen.-Adj. A. Kuropatkin. Deutsche autorisierte Übersetzung vom Stabs-Offizier Ravi. gr. 8°. XXIV, 371 S. Berlin 1909, Riefels deutsche Centrale für Militärwissenschaft. 8 M.; geb. 10 M.
- Leute, cand. med. chem. Pfarrer Joseph, Das Sexualproblem und die katholische Kirche. XXIV, 415 S. gr. 8°. Frankfurt a. M. 1908, Neuer Frankfurter Verlag. 5 M.; geb. 6 M. 20 S.
- Sonnenschein, Dr. Carl, Kann der moderne Student sozial arbeiten? 45 S. H. 8°. M. Glabbach 1908, Volksvereins-Verlag. 50 S.
- Tscherewanin, A., Das Proletariat und die russische Revolution. Mit einer Vorrede von S. Roland-Holst und einem Anhang vom Übersetzer S. Lewitin. XVI, 170 S. Stuttgart 1908, J. S. W. Diez Nachf. 2 M.
- Roccoli, Sefektor, Die Anarchie, ihre Verkünder, ihre Ideen, ihre Taten. Versuch einer systematischen und kritischen Übersicht, sowie einer ethischen Beurteilung. Autorisierte deutsche Ausgabe. In 20 Lieferungen. gr. 8°. Leipzig 1907 u. 1908, Maas & van Suchtelen. à Pfg. 60 S.

B.

Teilweise verbotene Bücher.

- Jahrbuch, Illustriertes, Kalender für das Jahr 1909. 358 S. 8°. Berlin, Rud. Mosse. 1 M.
- Mit Ausschnitt der Seiten 246—248.
- Kalender, Katholischer, für Zeit und Ewigkeit für das Jahr 1909. 4°. VI, 128 S. Winterberg, Wien, New York, J. Steinbrenerische Verlagsanstalt. 60 S.
- Mit Ausschnitt der Seite IV der zweiten Paginierung.
- Rühner, Dr. med. A., die Liebe. Ihr Wesen und ihre Gesetze. Ärztliche Ratschläge und Aufklärungen über das gesamte Geschlechtsleben des Menschen. 3., unveränderte Auflage. 8°. III, 238 S. Berlin 1903, Wilhelm Möller. 3 M.; geb. 4 M.

Zu schwärzen:

Seite 117 Zeile 1—3 von unten,
„ 205 Zeile 13 von oben.

Marien-Kalender, Großer, für das katholische Volk für das Jahr 1909. VI, 96 S. 4°. Winterberg, J. Steinbrenerische Verlagsanstalt. 50 S.

Mit Ausschnitt der Seite IV der zweiten Paginierung.

Weltkalender, Der bunte, für das Jahr 1909. VIII, 128 S. 4°. Winterberg, Wien, New-York, J. Steinbrenerische Verlagsanstalt. 70 S.

Mit Ausschnitt der Seite V der zweiten Paginierung.

C.

Ganz oder teilweise verboten gewesene, jetzt von neuem durchgesehene und erlaubte Bücher.

Thoma, Ludwig, und Th. Th. Heine, das große Malöhr im Juni 1903. Wahrheitsgetreu dargestellt. 38 S. mit Abbildungen. Kl. 4°. München 1903, A. Langen. 80 S.

Kleine Mitteilungen.

Auslagestellen des „Warenzeichenblatts“. — Um den beteiligten Kreisen die Einsicht des Warenzeichenblatts, in dem alle eingetragenen Warenzeichen, nach Warenklassen geordnet, fortlaufend veröffentlicht werden, zu erleichtern, haben sich auf Anregung des Kaiserlichen Patentamts in Berlin zahlreiche gewerbliche und gemeinnützige Körperschaften aus allen Gebieten des Deutschen Reichs bereit erklärt, das in monatlichen Heften erscheinende Blatt dauernd zu beziehen und unentgeltlich jedermann zur Einsicht in den Auslegeräumen zur Verfügung zu stellen. Ein Verzeichnis der Vereine, Behörden usw., bei denen demgemäß das Warenzeichenblatt ausliegt, wird vom Präsidenten des Kaiserlichen Patentamts in Nr. 32 des Deutschen Reichsanzeigers vom 6. Februar 1909 bekanntgegeben. Die Städte sind folgende (fast in allen erfolgt die Auslage bei der Handels- bzw. Gewerbekammer):

Aachen.	Erfurt.	Mainz.
Altenburg.	Essen a. Ruhr.	Reg.
Arnsberg.	Frankfurt a. M.	Minden i. W.
Aschaffenburg.	Freiburg i. Baden.	Mühlhausen i. E.
Augsburg.	Freiburg i. Sa.	München.
Aue (Erzgebirge).	Fürth i. Bayern.	Münster.
Barmen.	Gera (Reuß j. L.).	Nürnberg.
Berlin.	Görlitz.	Offenbach a. M.
Bielefeld.	Gotha.	Oldenburg.
Bingen.	Greiz.	Oppeln.
Bochum.	Hagen i. W.	Pforzheim.
Bonn.	Halle a. S.	Plauen.
Brandenburg a. S.	Hamburg.	Posen.
Braunschweig.	Hanau.	Ramsbed i. W.
Bremen.	Hannover.	Regensburg.
Breslau.	Heidelberg.	Remscheid.
Cassel.	Heidenheim.	Reutlingen.
Chemnitz.	Heilbronn.	Rottweil.
Colmar i. E.	Hochheim.	Schweidnitz.
Coblenz.	Hohenlimburg.	Solingen.
Cöln a. Rh.	Iferlohn.	Stolberg i. Rhl.
Cottbus.	Kaiserslautern.	Strasbourg i. E.
Crefeld.	Karlsruhe i. Bad.	Stuttgart.
Darmstadt.	Kiel.	Trier.
Dessau.	Königsberg i. Pr.	Ulm.
Dortmund.	Lahr i. Bad.	Weimar.
Detmold.	Leipzig.	Wesel.
Dresden.	Lennepe.	Wiesbaden.
Düsseldorf.	Ludwigshafen a. Rh.	Würzburg.
Elberfeld.	Lübeck.	Zittau.
Elbing.	Magdeburg.	
Emden.	Mannheim.	

*** Institut für Radiumforschung in Heidelberg.** — Aus Heidelberg wird der „Neuen Freien Presse“ (Wien) geschrieben: König Eduard hat kürzlich durch Dekret die Errichtung eines Instituts für Radiumforschung in England angeordnet. Ein gleiches Institut wird durch eine neue Stiftung schon mit Beginn des Sommersemesters 1909 an der Universität Heidelberg eröffnet werden. Es wird unter Leitung des durch den Nobelpreis ausgezeichneten Physikers Professors Lenard stehen und besondere Abteilungen für Radiophysik, für radiologische Technik und für medizinische Radiologie enthalten. Die radiologischen Versuche am Krankenbett sollen in den Kliniken der Professoren Czerny und Krehl und unter deren Leitung ausgeführt werden.